

Information No. 109 der AG für pommersche Kirchengeschichte vom 24. Juni 2017

Studientag zur preußischen Union – Jakob Freese – Elias Kessler – Herrenhäuser der Ostseeregion – Tileman Stella – Barther Bibliotheksgespräch – Brasilien

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der AG für pommersche Kirchengeschichte. Nachfolgend erhalten Sie die neue Ausgabe der Informationen der Arbeitsgemeinschaft.

1. Studientag zu 200 Jahre preußische Union am 10. November 2017 in Greifswald – und Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft

Unter dem Arbeitsthema „Bekenntnisbindung, Toleranz und politisches Kalkül – Geschichte und Bedeutung der preussischen Unionsgründung vor 200 Jahren“ plant die AG für pommersche Kirchengeschichte im gerade sanierten Lutherhof in Greifswald ihren nächsten Studientag von 14 bis 21 Uhr. Den Abendvortrag wird Dr. Henning Theißen halten über „Union - Postkonfessionalismus - Gewohnheitsatheismus. Was heißt Bekenntnis heute?“ (Arbeitstitel). Weitere Informationen im nächsten Rundbrief. Vor dem Abendvortrag findet die Mitgliederversammlung statt.

2. Groß Mohrdorf: Ausstellung über den Stralsunder Bildhauer Jakob Freese ab 5. Juli

Am 5. Juli wird mit einem Konzert die Foto-Ausstellung von Detlef Witt zu dem Stralsunder Bildhauer Jakob Freese (1720?-1778) in der Kirche von Groß Mohrdorf eröffnet (Einladung anbei). Jakob Freese wurde als Extraneus (Auswärtiger) 1748 Meister in Stralsund. Er starb 1778. Freese vertritt die Epoche des Rokoko in der Stralsunder Bildhauerkunst. Sein Werk ist stark von Elias Kessler beeinflusst. Zu seinen Arbeiten zählen u.a. die Altarretabel in Reinkenhagen (1771) und Heilgeist Stralsund, Skulpturen verlorener Retabel in Prohn (1756/57 begonnen) und in Samtens, die Kanzeln in der Marienkirche in Bergen auf Rügen (1775) und in Poseritz (1755), die Beichtstühle in Prohn und Groß Mohrdorf (1763) sowie der Skulpturenschmuck der Aula der Greifswalder Universität (ehemals Bibliothekssaal, um 1748-1754), die Taufengel in Waase (um 1750, verschollen) und Gustow (1768), Kapelle Sohst in St. Jakobi Stralsund (1777, Kriegsverlust) u.a. Öffnungszeiten täglich von 9 bis 16 Uhr. Die Ausstellung geht bis Mitte September.

3. Ausstellung zum Bildhauer Elias Kessler von Detlef Witt in Saal ab 12. Juli

Unter den Bildhauerarbeiten aus der Zeit des Barock in Vorpommern ragen die Arbeiten eines Meisters heraus: die des im ersten Drittel des 18. Jahrhunderts in Stralsund wirkenden Elias Kessler (um 1680/85–1730). In Stadt- und Dorfkirchen im Umkreis Stralsunds, auf der Insel Rügen und auf dem Festland bis Rostock und bis Freyenstein in der Prignitz lassen sich Bildwerke seiner Hand finden. Am 12. Juli wird in der Kirche von Saal die Fotoausstellung zum Werk des Stralsunder Barockbildhauers Elias Kessler (um 1685-1730) eröffnet. Für die Präsentation in der Kirche von Saal wurde die Ausstellung, die bisher in Lassan, Stralsund, Greifswald, Görmin und Groß Mohrdorf zu sehen war, aktualisiert und um einige neue Aufnahmen ergänzt. Die Fotos der Arbeiten Kesslers treten in Dialog mit der reichen Barockausstattung der Saaler Kirche, die von Rostocker Bildhauern geschaffen wurde.

4. Buchpräsentation am 27. Juni: Schlösser und Herrenhäuser der Ostseeregion

Die Herausgeber und der Thomas Helms Verlag freuen sich, Ihnen gemeinsam mit Prof. Dr. Rafał Makala aus Szczecin/Stettin, der über neue Untersuchungen zur Baugeschichte des Stettiner Schlosses berichten wird, am Dienstag, den 27. Juni 2017, 18 Uhr, im Konzilsaal der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald das Buch „Schlösser und Herrenhäuser der Ostseeregion Bausteine einer europäischen Kulturlandschaft Castles and Manor Houses in the Baltic Sea Region Components of an European Cultural Heritage“ vorzustellen.

Auf der internationalen Fachtagung, zu der das Caspar-David-Friedrich-Institut der Ernst-Moritz-Arndt-Universität im Herbst 2012 eingeladen hatte, referierten einundzwanzig Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus Dänemark, Schweden, Estland, Lettland, Litauen, Polen und

Deutschland über Burgen, Schlösser oder Herrenhäuser der Ostseeregion. Vierzehn reich illustrierte Beiträge können nun in diesem Tagungsband vorgelegt werden.
Thomas Helms Verlag Schwerin: 424 Seiten, fast 300 Abbildungen, 15,5 x 23 cm, Hardcover 978-3-944033-24-2. Preis: 39,80 €

5. Vortrag: Tileman Stellas Beschreibung der mecklenburgisch-pommerschen Grenze...

Öffentlicher Vortrag von Dr. Dirk Schleinert (Stralsund): „Tileman Stellas Beschreibung der mecklenburgisch-pommerschen Grenze Mitte des 16. Jahrhunderts“ am Mittwoch, 19. Juli 2017, 20.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Andreas zu Nehringen im Rahmen des Feldkurses „Alt-kartenbasierte interdisziplinäre Kulturlandschaftsanalyse“ der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald.

6. Barther Bibliotheksgespräch am 15. und 16. September im Barther Bibelzentrum

Zum 3. Barther Bibliotheksgespräch sind namhafte Referentinnen und Referenten eingeladen, die das Tagungsthema „Rundblicke: Kirchenbibliotheken und Reformation im kulturellen Kontext“ aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten werden. Damit wird nicht nur Bezug genommen auf das „Weltereignis“ Reformation und das diesjährige Reformationsjubiläum, sondern auch ein Beitrag geleistet zur Erhaltung, Erschließung und weiteren öffentlichen Wahrnehmung eines kulturgeschichtlichen Kleinods in Mecklenburg-Vorpommern.

Am Freitag, 15. September 2017 beginnt die Tagung um 18 Uhr in der Kirche St. Marien durch Pastor Stefan Fricke (Kirchengemeinde St. Marien, Barth). Danach gibt es eine Führung von Dr. Christine Magin (Arbeitsstelle Inschriften, Akademie der Wissenschaften zu Göttingen): „Sie ertrug die Leere des ein samen Bettes“ – Historische Inschriften der St. Marieenkirche. Weitere Informationen und Ablauf der Tagung: <http://www.barthbibliothek.de/events.html>

7. Reformationsjubiläum in Brasilien

Im Thomas Helms Verlag in Schwerin ist die brasilianische Fassung des Katalogs zur Bugenhagen-Ausstellung erschienen und wird Bugenhagen auch auf dem Kontinent bekannt machen. 50.000 Menschen in Brasilien sprechen heute noch das in Europa ausgestorbene pommersche Platt. Es sind Nachfahren von Auswanderern, die um 1850 ihre pommersche Heimat verließen und in Brasilien eine neue Existenz aufbauten. Diese evangelischen Christen feiern auch das 500-jährige Jubiläum der Reformation, unter anderem mit der nun auch in Portugiesisch erstellten Ausstellung über Johannes Bugenhagen im brasilianischen Zauberberg-Institut. Das ist wohl die weiteste Entfernung der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte.

8. Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte

Wenn Sie die Arbeit an der pommerschen Kirchengeschichte und die Arbeitsgemeinschaft unterstützen möchten, so sind Sie mit einer Mitgliedschaft für 15 € im Jahr preiswert dabei – wir würden uns darüber freuen, unsere Arbeit mit Ihrer Mitgliedschaft auf breitere Grundlage zu stellen. Eine Nachricht an die Geschäftsstelle genügt und ich sende Ihnen den Antrag gerne zu.

So verbleibe ich im Namen des Vorstandes mit herzlichen Grüßen und wünsche allen ein erholsames Wochenende und kräftigende Sommerferien, die in einigen Ländern an diesem Wochenende beginnen.

Ihr Rainer Neumann

Geschäftsstelle Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V.
Sup. i.R. Rainer Neumann – Martin-Luther-Straße 9 – 17489 Greifswald
Tel.: 03834 854340 – Mail: post@pommersche-kirchengeschichte-ag.de
<http://www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de>

Diese E-Post erhalten Sie im Auftrag des Vorstandes der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V. Sollten Sie keine weitere Benachrichtigung von uns über Veranstaltungen und Neuerscheinungen auf dem Gebiet der pommerschen Kirchen- und Landesgeschichte wünschen, bitten wir um eine kurze Nachricht, damit wir Ihre Adresse aus unserem E-Post-Verteiler löschen können.